Das aktuelle Gemeinde-Info der Politischen Gemeinde Stans und der Schulgemeinde Stans

STANS!

März/April 2006

Seite 2

Willkommen zum Ersten

Stans!: Xaver Schorno übernimmt die Redaktionsleitung.

Seite 4

Willkommen zum Zweiten

Jugendarbeitsstelle: Daniel Schwegler ist in den Startpflöcken.

Seite 5

...und zum Dritten

Steuerverwalter: Martin Hürzeler löst Fritz Bucheli ab.

Liebe Stanserinnen, liebe Stanser

30 000 Franken für die Stanser Musiktage! Warum unterstützt die Gemeinde das Festival mit soviel Geld? Eine Frage, die mir regelmässig gestellt wird. Die Antwort ist einfach: Weil wir überzeugt sind, dass das gut investiertes Geld ist. Die Musiktage sind der beste Werbeträger für Stans. Sie sind in Radio und Fernsehen über Wochen präsent. Optimales Standortmarketing. Es ist aber nicht nur das. Musikalisch sind sie der Konkurrenz oft eine gute Nasenlänge voraus. Und: Das Festival pflegt auch wichtige Grundwerte. Ökologische Gesichtspunkte zum Beispiel. In Stans gibt es den Wein im Glas, die exotischen Menüs im Porzellanteller.
Am 24. April startet die 12. Auflage. Geniessen Sie die Tage!

Max Achermann, Gemeindepräsident

STANS

Stans Energiestadt

Bild Urs Flüeler

" Regenwasser im offenen Bach. Für Markus Minder, Leiter Bauamt (unser Bild), ist das der Idealzustand. "

Gemeinde: Neue Gebührenverordnung für Abwässer

Auf der Suche nach dem Ei des Kolumbus

Stans hat zusammen mit Emmetten, Beckenried, Buochs und Oberdorf ein neues Siedlungsentwässerungsreglement erarbeitet. Sowohl für die Anschluss- als auch die Betriebsgebühren gilt das Verursacherprinzip. Das neue Reglement kommt am 31. Mai 2006 vor die Gemeindeversammlung.

Von Markus Minder

Subventionsstopps, veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen und der daraus resultierende Finanzbedarf liessen der Gemeinde keinen Spielraum mehr. Sie musste das bisherige Reglement aus dem Jahre 1994 komplett überarbeiten.
Das Reglement 2006 ist neu gegliedert. Es besteht aus einem eigentlichen Entwässerungsreglement, das die hauptsächlichen Grundlagen enthält, und aus vier Anhängen. Diese Anhänge betreffen die Bereiche: Bauvorschriften, Gebührenverordnung, Erklärungen und Beispiele, Abkürzungen und Begriffe.
Insbesondere die Gebührenverordnung weist gegenüber der alten Regelung erhebliche Neuerungen auf. Abgestützt auf das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer gilt der Leitsatz: Der Verursacher trägt auch die Kosten dafür. Das Verursacherprinzip ist also die Grundlage der neuen Gebührenstruktur. Dies gilt sowohl für die Anschluss- als auch die Betriebsgebühren.

Gestaffelte Gebühren

Wie bereits im heute noch gültigen Entwässerungsreglement vorgeschrieben, ist nicht verschmutztes Regenabwasser (wenn immer möglich!), einer Versickerung zuzuführen. Mit dem neuen Reglement hat diese Bestimmung auch Auswirkungen auf die Anschlussbeiträge und die jährlichen Abwassergebühren. Wer unverschmutztes Abwasser in ein öffentliches Entwässerungssystem einleitet (Bach, Regenabwasserleitung, ARA-Leitung), hat zusätzlich zur Gebühr für das Schmutzabwasser eine Gebühr für das Regenabwasser zu entrichten. Die Abwassergebühr für Regenabwasser wird über drei Jahre gestaffelt eingeführt. In diesen drei Jahren sollte es den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern möglich sein, ihre Liegenschaftsentwässerung zu optimieren und dadurch die Gebühren wieder zu senken.
Eine Korrektur erfährt auch die Berechnung der Anschlussgebühr. Bisher wurde als Berechnungsgrundlage die Versicherungssumme der Nidwaldner Sachversicherung verwendet. Neu ist der Zonenplan der Gemeinde Stans massgebend. Die Anschlussgebühr wird aufgrund der Ausnützungsziffer der Bauparzelle berechnet. Die vom Bund geforderte Gebührenerhebung nach dem Verursacherprinzip hat die Verantwortlichen der Reglementneufassung vor eine nicht ganz leichte Aufgabe gestellt. Ziel war es, mit einem vertretbaren Aufwand eine verursacherorientierte Gebührenstruktur zu erreichen. Diese soll basierend auf vorhandene oder ohne grossen Aufwand zu ermittelnde Grunddaten ermöglichen, die Kosten nach einem klaren, für alle Beteiligten nachvollziehbarem System zu verteilen.

Tiefer Kostendeckungsgrad

Aufgrund der heutigen Gebührenerhebung und Gebührenhöhen wird für Bau, Betrieb, Sanierung und Ersatz der Abwasseranlagen lediglich ein Kostendeckungsgrad von 45 Prozent erreicht. Dies soll nun mit einer entsprechenden Erhöhung der Gebühren korrigiert werden. Der Gemeinderat strebt neu einen Kostendeckungsgrad von 75% an. Den Finanzbedarf be-

Um was geht es?

Das Siedlungsentwässerungsreglement regelt die Sammlung, Ableitung, Reinigung und Beseitigung der ober- und unterirdischen Gewässer im Rahmen der eidgenössischen und kantonalen Vorschriften. Es findet Anwendung auf öffentlichem und privatem Grund. Und: Es enthält Bestimmungen über die Planung, den Bau, den Unterhalt, die Finanzierung sowie über den Rechtsschutz und bei Widerhandlungen.

weiter auf Seite 2

STANS!
März/April 2006

Fortsetzung von Seite 1

stimmen die Vorgaben des Generellen Entwässerungsplanes (Systemänderungen, Erweiterungen, Erneuerung, Unterhalt), die Basiswerte aus den zurückliegenden Gemeinderechnungen, die Ungenauigkeit von Grundlagendaten in Kostenpositionen, die von der Gemeinde nicht selbst bestimmt werden können (ARA, Anschlussgebühren, Unterhalt) sowie die bewusste Verknappung der Investitionsmittel. Ebenfalls berücksichtigt in diesen Berechnungen ist die noch nicht abschliessend geführte Diskussion bezüglich der Systematik der jährlichen Rückstellungen für die gemeindeeigenen Entwässerungsanlagen und die Abwasserreinigungsanlage Rotzwinkel.

Faltblatt und Orientierung

Zur besseren Veranschaulichung des neuen Gebührensystems wurde ein Faltblatt erarbeitet, welches die Ermittlung der Anschluss- und Betriebsgebühren aufzeigt. Dieses ist der heutigen Ausgabe von STANS! beigelegt. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Bauamt der Gemeinde Stans (Telefon 041 618 80 10, E-Mail bauamt@stans.nw.ch). Im Weiteren verweisen wir auf die Unterlagen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2006 (Abdruck Siedlungsentwässerungsreglement), die allen Haushaltungen frühzeitig zugestellt werden. Und: Am Donnerstag, 18. Mai 2006, findet die Orientierungsversammlung zur Frühjahrsgemeindeversammlung 2006 statt. Anlässlich dieser Veranstaltung werden interessierte Bürgerinnen und Bürger im Detail über das neue Siedlungsentwässerungsreglement orientiert.

Vereine: Tourismus Stans sucht OK für Wiänachts Märcht

Ist der 15. auch der letzte?

Das OK des Wiänachts Märcht tritt nach 15 Jahren zurück. Eine Nachfolge ist noch nicht in Sicht. Und auch im Vorstand von Tourismus Stans, dem Träger des Märchts, gibt es Rücktritte. Auch hier sind Personen gesucht, die am Tourismus interessiert sind.

Von Heinz Odermatt

Bild Christian Perret

„Das Markenzeichen des «Märchts»: Stimmungsvoll und übersichtlich."

Im kommenden Dezember findet der 15. Stanser Wiänachts Märcht statt. 15 Jahre hat ein OK – im Schosse des Vereins Tourismus Stans – diesen über die Zentralschweizer Grenzen hinaus bekannten Anlass geplant, vorbereitet und erfolgreich durchgeführt. Nach dem Märcht 2006 tritt dieses OK zurück. Grosser Zeitaufwand, die nicht immer einfache Zusammenarbeit innerhalb von Stans und die berufliche Belastung einzelner Mitglieder sowie der für die Konkurrenzfähigkeit notwendige Ausbau von Infrastruktur und Rahmenprogramm sind die Gründe für den Rücktritt des OK's. Was nun? Laut Anita Lussi, Präsidentin des Vereins, ist nur noch eine externe Lösung möglich. Die Vorstandsmitglieder haben bereits abgewinkt. Zu gross wäre diese zusätzliche Belastung. Tourismus Stans sucht deshalb Vereine, aber auch private Gruppen, die bereit sind, ein OK zu gründen oder zu bilden.
Ferner gibt Tourismus Stans bekannt, dass an der GV 2006 (22. März, 19.30 Uhr, Hotel Engel) ein Vorstandsmitglied und an der GV 2007 deren drei zurücktreten werden. Somit sind auch hier Personen gesucht, die am Tourismus interessiert sind.

56 Dorfführungen

Tourismus Stans blickt – trotz dieses Nachfolgeproblems – auf ein gutes Jahr zurück. Die seit drei Jahren angebotenen Spezialführungen im Dorf Stans, mit jeweils wechselnden Themen und Inhalten, sind über die Grenzen von Stans hinaus beliebt und locken immer mehr Interessierte an. Im letzten STANS! berichteten wir vom diesjährigen Programm ausführlich.
Aber auch die kulturhistorischen Dorfführungen für Vereine und Gruppen aus der ganzen Schweiz haben enorm zugenommen. So erlebten letztes Jahr in 56 Rundgängen (Spezial- und Dorfführungen) über 1240 Personen Stans erstmals oder aus einer besonderen Optik.

«Rundgang durch Stans»

Auf den Frühling 2006 gibt Tourismus Stans einen handlichen Führer heraus, worin über 100 von der Gemeinde mit speziellen Tafeln beschriftete Objekte von öffentlichem Interesse farbig abgebildet sind. Der Führer enthält ferner interessante Angaben über Stans und einen Plan mit verschiedenen Möglichkeiten, Stans und seine versteckten Winkel auf eigene Faust zu entdecken.
Das Marketingziel von Tourismus Stans ist, den Kantonshauptort unter Berücksichtigung von Kultur, Brauchtum, Geschichte und Natur als besuchenswerten Ziel- und Ausgangspunkt in der Zentralschweiz zu positionieren.

Interessierte melden sich...

...für den
Stanser Wiänachts Märcht bei:
Angela Schori, OK-Präsidentin
Stanser Wiänachts Märcht,
Tel. G: 041 618 07 60, schori@thepra.ch

...für die Mitarbeit im Vorstand
Tourismus Stans bei:
Anita Lussi-Balbi,
Präsidentin Tourismus Stans,
Tel. 041 610 55 24,
lussifamily@freesurf.ch

Gemeinde/Schule: Redaktorenwechsel

Bye-bye und... herzlich willkommen

Christian Hug verlässt nach vier erfolgreichen Jahren den Posten als Chefredaktor von STANS! Hug hat STANS! geprägt – mit viel Kreativität und Herzblut. Er übergibt ein reifes Produkt.

Von Peter Kirchgessner

Hug der Profi, der STANS! seinen Stempel aufdrückte. Hug der Glücksfall, denn bekannt ist, dass er ein «Stanser» mit Schmiedgässler Wurzeln ist. Hug der Kreative, der nicht nur durch seine manchmal ausgefallene Haarpracht auffiel, sondern alle Leserinnen und Leser, ob jung oder alt, anzusprechen vermochte. Hug der Kämpfer, wenn es darum ging, den gewollten «roten Faden» durch jede Ausgabe von STANS! zu ziehen. Hug der Schreiber, der in jeder Ausgabe die Überschriften, die Leads textete und eigene Artikel schrieb. Hug der Macher, denn der Drucktermin war ihm heilig.
Christian, du hast mit deiner Arbeit eine hohe Messlatte gelegt. Du übergibst deinem Nachfolger ein reifes Produkt. Dafür danken wir dir. Wir freuen uns auf deine künftigen Beiträge aus Sicht eines Stansers. Ich meinti, wir dürfen gespannt sein.

Hugs Nachfolger heisst Xaver Schorno. Er ist seit dem Start von STANS! in der Redaktion mit dabei. Die Kontinuität ist damit gewährleistet. Schorno hat die Leitung der Redaktion am 1. Februar übernommen.

Von Max Achermann

Mit Xaver Schorno, 54, konnten wir den idealen Nachfolger von Christian Hug verpflichten. Bei ihm wissen wir, was wir haben. Er hat in den acht Jahren als Gemeinderat gezeigt, dass er innovativ und teamorientiert arbeitet. Schorno kennt die Gemeinde, die Verwaltung. Und: Er ist in Sachen Zeitungen und Zeitschriften ein absoluter Profi. Er hat vielfältige Erfahrungen als Redaktor und PR-Verantwortlicher. Seine Stationen: Nidwaldner Volksblatt, Vaterland, Luzerner Zeitung, PR-Verantwortlicher beim Verband Christlicher Institutionen (VCI). Heute arbeitet Xaver Schorno für verschiedene Printprodukte bei den Steyler Missionaren in Deutschland und in der Schweiz.
STANS! ist ein gut positioniertes Produkt. Schorno wird dafür sorgen , dass das so bleibt. Er wird STANS! seinen Stempel aufdrücken. Herzlich willkommen!

STANS

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen der Politischen Gemeinde und Aktuelles aus der Schule finden Sie unter www.stans.ch

Aus dem Gemeinderat

Leitbild. Jährlich bewertet der Gemeinderat die einzelnen Leitsätze des Leitbildes der Politischen Gemeinde Stans in Form einer Soll-/Ist-Analyse. Bewertet wird, ob die heutige Situation dem Leitsatz entspricht oder nicht. Nach der Bewertung der Leitsätze stellte der Gemeinderat fest, dass sich diese nur unwesentlich von der Bewertung vor einem Jahr unterscheidet. Das Leitbild und die Leitsätze bleiben daher weiterhin unverändert bestehen.

Ratsprogramm. Die Überprüfung des Ratsprogramms 2005/06 hat aufgezeigt, dass einige Ratspunkte neu formuliert und angepasst werden müssen. Zwei Ratspunkte haben sich inzwischen erledigt. Bezüglich der Thematik «Steuern, Finanzen» wird ein neuer Ratspunkt erarbeitet. Anfangs März 2006 wird der Gemeinderat über das Ratsprogramm 2006/07 beraten und entscheiden. Die definitive Verabschiedung erfolgt dann durch den Gemeinderat im Anschluss an die Genehmigung der Finanzplanung für die kommenden Jahre im Juni 2006.

Wahlen. Am 21. Mai 2006 findet – zusammen mit einer eidgenössischen und kantonalen Abstimmung, den Wahlen in den Schulrat und einem allfälligen zweiten Wahlgang für den Regierungsrat – der erste Wahlgang für die Gemeinderatswahlen 2006 statt. Der Urnenabstimmung unterstellt wird die Wahl von vier Mitgliedern des Gemeinderates für vier Jahre sowie die Wahl des Gemeindepräsidenten/der Gemeindepräsidentin und des Gemeindevizepräsidenten/der Gemeindevizepräsidentin für eine Amtsdauer von zwei Jahren.
Die Abstimmungsanordnung wurde im Amtsblatt vom 22. Februar 2006 publiziert. Wahlvorschläge sind bis am 17. März 2006 einzureichen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang würde am 11. Juni 2006 stattfinden.

Aus dem Schulrat

Kindergarten. In Schulgemeinden mit einem Einjahres-Kindergarten (dazu gehört im nächsten Schuljahr auch noch Stans) treten alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2006 das fünfte Altersjahr erreicht haben, am 21. August 2006 in den Kindergarten ein. Der Kindergartenbesuch ist während eines Jahres obligatorisch. Alle Eltern mit Kindern, welche zwischen dem 1. Juli 2000 und dem 30. Juni 2001 geboren sind, werden bis Mitte März 2006 persönlich angeschrieben. Bei Fragen steht Ihnen die Schulverwaltung Stans gerne zur Verfügung (Telefon 041 610 23 76 oder E-Mail info@schule-stans.ch).

Christina Lucas. Nach knapp 20 Dienstjahren verlässt Roman Wettstein, Schulhausleiter Tellenmatt, die Schule. Er wird die Gesamtschulleitung des Schulverbandes Sins, Oberrüti und Abtwil im Kanton Aargau übernehmen (STANS! berichtete in seiner Januar-Ausgabe darüber). Der Schulrat wählte Christina Lucas als neues Mitglied in die Schulleitung. Lucas ist seit 1998 bei der Schulgemeinde als Kindergärtnerin tätig. Sie übernimmt ihre Aufgabe nach den Sportferien und führt zusammen mit Primarlehrerin Sabine Häfliger-Brändli das Tellenmatt-Zentrum.

Marina Zimmermann. Der Schulrat hat Marina Zimmermann aus Beckenried als Lehrtochter für den Beruf des Betriebspraktikers, Fachrichtung Hausdienst, auf das neue Schuljahr 2006/07 angestellt. Sie wird vorwiegend im Hausdienst der Schulanlage Pestalozzi tätig sein.

Infos aus der Schule: www.schule-stans.ch

Bild Urs Flüeler

Jara Malevez und ihr erstes Filmplakat.

Kultur: Stanserin drehte eindrücklichen Dokumentarfilm

Das Dorf hinter den sieben Bergen

In ihrem Dokumentarfilm «Lopukhovo» erzählt die Nachwuchsfilmerin Jara Malevez vom Leben im gleichnamigen Dorf in der Ukraine. Es ist ihr erster grosser Film – und ein erster Erfolg. Nun steigt im Chäslager das grosse «Lopukhovo»-Fest.

Von Christian Hug

Im Gespräch bleibt Jara Malevez immer in Bewegung, mal zieht sie ein Bein an, mal tippt sie mit den Fingern auf die Tischplatte, verhaspelt sich zwischendurch beim Reden. Vielleicht ist sie von Natur aus so unruhig. Vielleicht ist sie angesteckt vom hektischen Leben in Brüssel, wo die gebürtige Stanserin seit sieben Jahren lebt. Wahrscheinlich ist sie es aber einfach nicht gewohnt, so öffentlich und ausführlich über ihren Film zu reden. Denn vom grossen Echo, das ihre Videodokumentation «Lopukhovo» ausgelöst hat, ist die Jungfilmerin noch Wochen nach der Welturaufführung an den Solothurner Filmtagen vom vergangenen Januar überwältigt. «Mehr als 300 Besucher haben meinen Film am Festival gesehen», sagt sie, das sei beeindruckend viel wenn man bedenke, dass «Lopukhovo» um halb zehn am Morgen und um zwölf Uhr mittags gezeigt wurde. Auch die Premierenfeier eine Woche später im Luzerner Stattkino war mit 220 Gästen so gut wie ausverkauft. Die «Neue Luzerner Zeitung» war voll des Lobes. Anfragen für weitere Aufführungen sind bereits eingetroffen, «ein slowakisches Festival möchte den Film zeigen», sagt Jara und kritzelt dabei mit dem Bleistift auf eine herumliegende Zeitung.

Weitermachen? Auswandern?

Jara Malevez, 27 Jahre alt, in Stans aufgewachsen, ausgebildete Regisseurin und zurzeit vor allem in Belgiens Hauptstadt Brüssel zu Hause, ist vom Echo auf ihren Film überrascht. Immerhin: der Film ist ja auch überraschend gut – zumal «Lopukhovo» Jaras erster richtiger Film ist, wenn man von der 16-minütigen Episode «Toggeli» absieht, die 2002 Diplom-Abschlussarbeit und Fingerübung gleichzeitig war. «Lopukhovo» erzählt 57 Minuten lang von einem Dorf in den ukrainischen Karpaten, dessen Name gleichzeitig Filmtitel ist. Die Einwohner von Lopukhovo leben von der Holzwirtschaft, denn in den Karpaten gibt es vor allem eines: Wald. Doch die Situation von Lopukhovo ist komplex. Korruption und daraus folgender unsachgemässer Holzschlag führen zur Schädigung des Waldes und zur Verarmung der Bevölkerung. Aber wie weiter? Und überhaupt: was jetzt? Weitermachen? Auswandern? In ruhigen Bildern spürt Jara Malevez der Zerrissenheit der Leute in Lopukhovo nach, lässt Frauen und Männer frei reden und die Bilder in langen Sequenzen für sich selber sprechen. Ein eindrücklicher Film, der besorgt und unruhig macht und bei den Zuschauern kaum mehr Fragen offen lässt.

225 000 Franken

Zwei Jahre lang hat Jara an diesem Projekt gearbeitet. Zweimal war sie je drei Wochen mit ihrem Team, einer Kamerafrau und einem Toningenieur, in Lopukhovo für Dreharbeiten. In Brüssel machte Jara zusammen mit einem Cutter, einem Filmschneider, aus 65 Stunden Filmmaterial den Film. Insgesamt kostete «Lopukhovo» rund 150'000 Euro, also etwa 225'000 Franken – «wobei in dieser Summe auch nicht bar bezahlte Werte eingerechnet sind», präzisiert Jara. «Das Schnittstudio zum Beispiel durften wir im Sinne von Sponsoring gratis benutzen, hätte aber eine ganz schön grosse Stange Geld gekostet.» Einen ansehnlichen Teil des benötigten Geldes sammelte das «Netzwerk Schweiz–Transkarpatien/Ukraine», kurz NeSTU. Diese Organisation pflegt den kulturellen und wirtschaftlichen Austausch zwischen der Schweiz und Transkarpatien. «NeSTU war es auch, die zu diesem Filmprojekt angeregt hat», sagt Jara. Karl Grunder, Co-Präsident von NeSTU, ist seinerseits Stanser, und so war es nahe liegend, dass Netzwerk und Jungfilmerin zusammenfanden.

Neues Projekt

«Lopukhovo» ist vollendet, die DVD mit deutschen Untertiteln bei info@nestu.org erhältlich – was kommt als nächstes? «Ich habe bereits mit den Dreharbeiten zu einem Film über Geburtsvorbereitung begonnen», erzählt Jara. Ihre Mutter Cécile, die lange Jahre als Geburtsvorbereiterin arbeitete, hat zu diesem Projekt angeregt, die Zeitschrift «Wir Eltern» übernimmt den Vertrieb der DVD, die am Ende entstehen wird. Ein Projekt, mit dem Jara mittelfristig wohl etwas Geld verdienen wird. Denn für «Lopukhovo» hat sie viel von ihrer Arbeit in Fron geleistet. «In Brüssel arbeite ich beim staatlichen Fernsehsender RTBF als Regie-Assistentin bei den Nachrichten», erzählt Jara und zeichnet Kreise so rund wie Münzen auf die Zeitung. «So kann ich wenigstens meine Miete zahlen.»

«Lopukhovo»Fest

Am 3. März steigt im Chäslager das grosse «Lopukhovo»-Fest: Die ukrainische Volksmusik-Formation Hudaki spielt zum Tanz auf (zwei von ihnen haben die Musik zum Film gespielt und gesungen), Spezialisten kochen Währschaftes aus den Karpaten, der ukrainische Fotograf Aleksander Glyadyelov stellt seine Bilder aus. Und natürlich wird der Film «Lopukhovo» gezeigt.

STANS!er

Ein- und Aussichten

Von Heidi Odermatt

Ausgelaufen im August 2005. Kurs Nordwest, Richtung Paris. So lauten die ersten Zeilen meines Logbuchs. Endlich! Grossstadt in Sicht.

Ich konnte es kaum erwarten, in dieses Meer mit seinen grossartigen Schätzen einzutauchen und liess mich wie ein Gummiboot von den Wellen durch die Stadt schaukeln. Paris, so vielfältig besungen, gezeichnet, bekriegt… schlussendlich wird die Metropole immer wieder als DIE Stadt der Liebe bezeichnet. Meine Ankunft wurde von Monsieur L'amour nicht übersehen und er jagte mit seinen Pfeilen hinter mir und Herrn Kapitän her. War das ein wilder Wellengang! Auf der Höhe der «Pont Neuf» trafen Monsieur L'amour's Pfeile – und weil Rettungsringe in Frankreich selten sind, hatte er leichtes Spiel beim entern unseres Gummiboots. Das Feldchen zeigte innerhalb drei Sekunden (nicht wie im Begleittext beschrieben drei Minuten!) zwei Strichlein auf. Mein Lebenskurs hatte auf einen Schlag eine ganz andere Bedeutung. Ich werde Mama!

Neun Monate Überfahrt liegen vor mir. Nach den ersten drei Monaten nahm ich wieder Kurs in Richtung Zentralschweiz. Kaum in den Heimathafen Stans eingelaufen, beruhigten sich schlagartig die Wogen des Erbrechens. Waren es die nicht mit gelbem Sekret markierten Strassenecken oder war es dieses Wohlbefinden, das mich jedes Mal überkommt, wenn ich bei der «Piraterie Odermare» vor Anker gehe?

Aufgebracht von den Ereignissen, entwickelte sich das Thema Mutter werden, dicken Bauch bekommen, wachsende Fracht an Bord, Kind drin und so weiter zu dem Thema. Schwangeren wird eine verstärkte Kreativität zugesprochen, was ich nur bestätigen kann. Paris bescherte mir, nachdem die Übelkeit abgeklungen war, wirkliche Schnellbootfahrten. Wussten Sie, dass sich schwangere Frauen in Paris nie in eine Warteschlange stellen müssen? Der H&M hat sogar eine dreimal grössere Umkleidekabine für all die verschiedenen Umfänge der Future Mama's – und bei der viel besprochenen Ausstellung «Melancholie», welche Besucherrekord hatte, gab es auch kein 100-Meter-Schlange stehen. C'était merveilleux!

In fünf Monaten Paris veränderte ich mich zu einem Mutterschiff. Ich lief in der Stadt der Liebe mit einem bis zuoberst, voll mit kreativem Proviant gefüllten Frachtraum aus. Darunter auch unser kleines Papierschiffli, das sich in seinem Faltungsprozess befindet. Ihm werde ich meinen Heimathafen weitergeben, die Koordinaten auf die ersten Seiten seines Logbuches schreiben – bis es heisst: «Leinen los!» und es stark genug ist, die heimische Bucht ohne Schwimmhilfe in Richtung Meer auszulaufen.

Heidi Odermatt, 31, vidéaste et plasticienne, Luzern und Stans.

Gemeinde/Schule: Jugendpolitik – ein Rück- und Ausblick

Cool! Profi für Stanser Jugend

Was lange währt, wird endlich gut. Daniel Schwegler, diplomierter Soziokultureller Animator FH, ist in den Startpflöcken. Arbeitsbeginn: Anfangs März. Sein Büro befindet sich am Rathausplatz 9 bei der Jugend- und Elternberatungsstelle des Kantons Nidwalden.

Von Margreta Krummenacher und Markus Elsener

Ein wichtiges Etappenziel der Stanser Jugendpolitik ist erreicht. Der Entscheid, an der vergangenen Gemeindeversammlung eine Jugendarbeitsstelle im Rahmen eines vierjährigen Projektes zu bewilligen, wurde bereits umgesetzt. Der Gemeinderat und die «Paritätische Trägerschaft Jugend Stans» haben anlässlich ihrer Sitzungen vom 23. respektive 24. Januar 2006 die Anstellung von Daniel Schwegler für die Jugendarbeitsstelle Stans beschlossen. Daniel Schwegler ist diplomierter Soziokultureller Animator FH und wohnhaft in Luzern. Er wird die Arbeit für die Gemeinde Stans anfangs März 2006 aufnehmen.

Vieles hat sich seit Sommer 2004 rund ums Jugendhuis verändert. Im Sommer 2004 wurde das Lokal im Spritzenhaus geschlossen. Der Verein Jugendhuis gab trotzdem nicht auf. Die Jugendlichen setzten sich an der Eröffnungsveranstaltung des Projektes «Stanser Jugendliche» im November 2004 mit ihrem Protest erfolgreich für eine baldige Wiedereröffnung ein. Eine «Arbeitsgruppe Sofortmassnahmen» wurde ins Leben gerufen. Erwachsene aus verschiedenen Parteien und einem externen Begleiter ermöglichten den Übergangsbetrieb (monatliche Öffnung) zusammen mit den Jugendlichen des Vereins vom Januar 2005 bis heute.

Bild Urs Flüeler

" Daniel Schwegler, diplomierter Soziokultureller Animator FH. "

Eltern sind verantwortlich

Unter anderem garantierte die «Arbeitsgruppe Sofortmassnahmen», dass während der Öffnungszeit des Jugendhuises jeweils zwei Erwachsene präsent waren. Sie unterstützten die Jugendlichen im Durchsetzen der Regeln und anderen Schwierigkeiten.

Der Begleitgruppe ist es wichtig zu betonen, dass die Kontrolle des Suchtmittelkonsums nur im Jugendhuis und in der nächsten Umgebung gewährleistet ist, und dass nach wie vor die Eltern für ihre Kinder und Jugendlichen verantwortlich sind. Die Mithilfe von Erwachsenen wurde auch von den Nachbarn und Hauswarten geschätzt, gab es doch während dieses Jahres keine Reklamationen mehr wegen Lärm oder Abfall.

Verein Jugendhuis aufgelöst

Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen war für alle lehrreich und das anfängliche Misstrauen wandelte sich schnell in Achtung und Zutrauen. Als besonderes Jahreshighlight ist das Weihnachtsessen zu erwähnen: Die Jugendlichen überraschten die Begleitgruppe mit einem feinen Mahl im von hunderten von Kerzen festlich erleuchteten Jugendhuisraum.

Am 10. Februar wurde der Verein Jugendhuis in Verdankung seiner grossen Verdienste aufgelöst. Mit der professionellen Jugendarbeit und der neuen Trägerschaft im Hintergrund ist er in dieser Form nicht mehr nötig.

Zukunftsperspektiven

Die AG Sofortmassnahmen wurde im Januar in eine «Betriebsgruppe Jugendhuis» überführt. Neu sind auch alle Jugendlichen des Jugendhuis-Teams und Vertreter der Jugendkommission in der Betriebsgruppe aktiv. Ab März wird der Jugendarbeiter die Leitung der Betriebsgruppe übernehmen. Ein wichtiges Ziel bleibt, das Jugendhuis für die Jugendlichen aus Stans und der Umgebung wieder vermehrt zu öffnen.

Schule/Gemeinde: Kinderbetreuung und -erziehung

Die «gute» Mutter – der «richtige» Vater

Ein Leben mit Kindern ist reicher an Erfahrungen und Erlebnissen als das Leben ohne. Aber Kinder sind auch ganz schön nervig. Zu diesem Thema gibt es eine Wanderausstellung, die vom 9. bis 26. März nun auch im Spritzenhaus Halt macht.

Von Xaver Schorno

Die kindergerechte Wanderausstellung unter dem Motto «Kleine Kinder – Lust & Last» wurde an 36 Stationen schon von weit über 130 000 Menschen besucht. Jetzt ist sie auch in Stans zu sehen. Die Ausstellung von Frank Beat Keller, Ethno-Expo GmbH, Zürich, stützt sich auf Forschungsresultate, die das Marie Meierhofer-Institut von 1991 bis 1998 erarbeitet hat. Für Ausstellungsmacher Keller stellen sich drei wichtige Fragen: Welche Erwartungen verbinden Mütter und Väter mit der Elternschaft, welche erfüllen sie, wo liegen die unerwarteten Belastungen? Die Ausstellung formuliert Antworten, gibt Anregungen, erzählt von Lust und Last. Sie ist professionell aufbereitet und mit vielen Extras gespickt. Stimmungsvolle und einprägsame Fotos von Ursula Markus im Grossformat lassen typische Lust- und Last-Momente der Eltern mit ihren Kindern nachempfinden. Mütter und Väter sagen: «Das könnten ja wir sein». Und: Ein faszinierend langsam geschnittener Videofilm zeigt Krippen- und Eltern/Kind-Situationen. Speziell für Kinder ist die Installation ums Thema «Grenzen setzen» gedacht. Sie ist als Spielplatz konzipiert, lässt die Kinder Grenzen ertasten, respektieren oder überwinden.

Am 9.März, 18.00 Uhr, ist Vernissage. Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 20 Uhr und am Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr. Montags ist sie geschlossen.

Leserbrief

Grüsse aus den USA

Aus der Ferne sende ich euch ein grosses Kompliment für eure Gemeindezeitschrift STANS! Meine Eltern, Rösly und Balz Flury, waren vor kurzem bei uns auf Besuch in Pepperell, Massachusetts, USA, und brachten mir die September/Oktober Ausgabe von STANS! Mit grossem Interesse las ich die verschiedenen informativen Beiträge und staunte zum Beispiel, dass der Stanser Wuchemärcht bereits 25-jährig ist…
Es freut mich, dass die Hochwasserkrise in und um Stans dank solider Vorbereitung und etwas Glück mehr oder weniger glimpflich abgelaufen ist. Ich bin beeindruckt vom breiten Angebot an Veranstaltungen, vor allem im kulturellen Bereich. Und ich genoss es, den einen oder andern erwähnten Namen zu erkennen, zum Beispiel Lisbeth und Peter Kreienbühl im Artikel über den Mettenweg.
Die Illustration auf der Titelseite hat mir fast ein bisschen Heimweh bereitet. Obwohl ich seit bald 13 Jahren in den USA lebe, betrachte ich mich nach wie vor als Stanserin. Ob es wohl noch andere «Ausland-Stanser» gibt, denen es gleich ergeht?
Herzliche Grüsse an die Redaktion und an alle Stanserinnen und Stanser!

Ursula Graf-Flury

Leserbrief

Der hellste Nidwaldner

Mit grosser Freude habe ich den sehr interessanten Artikel über den Strom in Stans in der Oktober Nummer gelesen. Danke für eure stets interessanten Beiträge im STANS!
Nun ist es aber so, dass in Stans schon viel früher die Lampen brannten. Denn die löbliche Strassenbahn Stansstad-Stans und die ebenso löbliche Stanserhorn-Bahn hatten schon ab 1893 elektrischen Strom für den Fahrbetrieb. Und damit wurden wohl auch deren Räumlichkeiten erhellt. Der hellste Nidwaldner hat den Flecken Stans schon ab 1895 mit seinem Strahl beglückt, auf Ennetmooser Boden stehend, damals noch direkt beim Hotel Stanserhorn; später wurde er an den heutigen Standort versetzt, aber immer noch Ennetmoos, wenige Meter oberhalb der Stanser Gemeindegrenze. Es lebe das Stanserhorn!
Mit sonnigen Aussichten

Jürg Balsiger, Direktor Stanserhornbahn

Anmerkung der Redaktion: Jürg Balsiger hat Recht damit, dass die beiden Bahnen schon 1893 elektrischen Strom hatten; im besagten Artikel ging es aber um das Licht für die Öffentlichkeit, für die Privathäuser und Werkstätten der Handwerker. Und für diese hatten die Hotel- und Bahnpioniere Bucher und Durrer wohl keinen Strom übrig. Erst 12 Jahre später, 1905 erhielt das Dorf Stans vom EW Luzern-Engelberg Strom.

Tourismus

Geissen, Most und Chäs

Die Familie Odermatt vom Geissenheimet Meierschälen öffnet am Sonntag, 12. März, wiederum Tür und Tor für Interessierte an der besonderen Landwirtschaft. Der Verein Tourismus Stans führt diesen beliebten Besuchstag seit einigen Jahren in seinem Programm. Und auf vielseitigen Wunsch wurde auch fürs 2006 der Meierschälen-Besuch programmiert. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr beim Winkelrieddenkmal.
Von dort geht's gemeinsam mit Anita Lussi die Kniri hinauf zum Geissenheimet. Hier zeigen die Odermatts ihre vielfältigen Produkte und es können die Geissen und Gitzis für einmal aus allernächster Nähe betrachtet werden. Ein Zvieri mit Most, Chäs und Brot rundet den Nachmittag ab. Schluss ist ungefähr um 18.00 Uhr.

Heinz Odermatt

Bild Urs Flüeler

Die Übergabe: Martin Hürzeler (links) und Fritz Bucheli.

Gemeinde: Neuer Steuerverwalter

Martin Hürzeler löst Fritz Bucheli ab

15 Jahre lang hat Fritz Bucheli das Gemeindesteueramt geleitet. Mit viel Umsicht und Pflichtbewusstsein. Jetzt geniesst er den vorzeitigen Ruhestand. Martin Hürzeler, sein Nachfolger, hat das «Steuerzepter» Mitte Februar übernommen.

Von Hans Zeder

Fritz Bucheli wurde auf den 1. September 1990 als Verwalter des Gemeindesteueramtes Stans angestellt. In dieser Funktion war er während rund 15 Jahren für die selbständige Führung, Organisation und Überwachung des Gemeindesteueramtes beziehungsweise des Steuerwesens in der Gemeinde Stans zuständig und verantwortlich. Per Ende Februar 2006 ist Fritz Bucheli in den vorzeitigen Ruhestand getreten.
Als Nachfolger von Fritz Bucheli hat der Gemeinderat Martin Hürzeler, 1967, wohnhaft in Ennetbürgen, als neuen Steuerverwalter gewählt. Martin Hürzeler hat die Arbeitstelle am 15. Februar 2006 angetreten, vorerst halbtagsweise bis 15. Mai 2006 und anschliessend mit einem 100-Prozent-Pensum. Martin Hürzeler arbeitet seit über neun Jahren im Steuerwesen des Kantons Nidwalden, zuletzt seit 2003 in der Funktion als Sachbearbeiter und Leiter-Stellvertreter der Abteilung Natürliche Personen beim Kantonalen Steueramt Nidwalden. Er ist somit mit der Nidwaldner Steuerpraxis bestens vertraut.

Gemeinderat und Verwaltung danken Fritz Bucheli für seine langjährige pflichtbewusste Tätigkeit im Dienste der Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Martin Hürzeler heissen sie herzlich willkommen.

Musikschule: 25. März – Beratungsvormittag mit Vorstellung der Instrumente

Hören, schauen, probieren, fragen

Von Urban Diener

Welches Instrument entspricht den Wünschen, der Persönlichkeit und den Fähigkeiten eines Kindes am meisten?
Die Musikschule will mit einer guten Beratung helfen, die richtige Antwort zu finden. Dieses Jahr findet der jährliche Beratungs- und Informationsvormittag am Samstag, 25. März statt. Die Musikschule stellt dabei Instrumente vor, hilft bei Unsicherheiten und bei der Entscheidungsfindung. Übrigens: Es besteht nach Vereinbarung auch die Möglichkeit, Unterrichtsstunden im Verlaufe des Schuljahres zu besuchen.
Der Vormittag wird von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen gestaltet und beinhaltet folgendes Programm:

Was	Wann	Wo
Eröffnungskonzert: **Wie klingen die Instrumente?** SchülerInnen spielen für SchülerInnen – ein informatives Konzert mit vielen verschiedenen Instrumenten.	**9.00**	**Pestalozzisaal**
Hören, schauen, probieren, fragen! Lehrpersonen stehen dafür in verschiedenen Räumen zur Verfügung. Der Zimmerplan wird am Ende des Eröffnungskonzertes verteilt.	**10.15–11.45**	**Schulhäuser Tellenmatt 1 und 2**
Demo-Lektionen ■ Keyboardunterricht ■ Bewegungs- und Tanzimprovisation Mittels Kurzlektionen erhalten Sie einen vertieften Einblick in diese beiden Unterrichtsangebote.		**Gemäss separatem Zeit- und Raumplan (erhältlich am 25. März)**

Schulhaus-Neubau Zwischenstand

Die Kälte im Januar und Februar hat den Bauunternehmer mehrmals gezwungen, die Arbeiten zu unterbrechen. Bei Temperaturen unter -5 Grad kann nicht mehr betoniert werden. Die anhaltend kalte Witterung hatte zur Folge, dass nicht immer nach Terminplan gearbeitet werden konnte.
Die Arbeit mussten zum Teil eingestellt werden. Und: Die Bauarbeiter mussten die bereits betonierten Konstruktionen abdecken und immer wieder von Eis und Schnee befreien. Der Schulhausneubau ist durch diese Terminverzögerungen etwas in Rückstand geraten. Die Verantwortlichen sind jedoch zuversichtlich, dass die verlorene Zeit durch den Einsatz von zusätzlichen Arbeitskräften wieder aufgeholt werden kann.
In den letzten Wochen wurde die Bodenplatte Mehrzweckhalle, Zwischentrakt und Schulhaus erstellt und an den Untergeschosswänden des Schulhauses, der Mehrzweckhalle und des Geräteraumes gearbeitet.
In der letzten Ausgabe von STANS! hat der Schulrat über den Beschluss informiert, die Grundwasserabdichtung nicht wie ursprünglich geplant im Innern des Gebäudes, sondern ausserhalb auszuführen. Nach dem Aushub wurde auf die Planie eine so genannte Sauberkeitsschicht aus Beton von zirka 10 Zentimetern Dicke eingebracht. In Heissbitumen verlegt folgten zwei Lagen Dachpappen als Abdichtungsfolie gegen das Grundwasser. Als nächstes wurden ebenfalls in Heissbitumen die Wärmeisolationsplatten aus 12 Zentimeter dickem Foamglas ausgelegt. Bei den Kanalisationsdurchdringungen wurden spezielle Metallrohrteile mit Gummidichtungen eingesetzt. Diese sollen die Dichtigkeit gewährleisten. Damit die Isolationsplatten vor Verletzungen geschützt sind, haben die Bauleute drei Millimeter dicke Kunststoffplatten verlegt. Diese Arbeiten mussten erfolgen, bevor die Armierung und der Bodenplattenbeton eingebracht werden konnten. Nach dem Betonieren der Bodenplatte musste wegen der Kälte eine Wärmematte ausgelegt werden, damit der Abbindeprozess optimal erfolgen konnte. Zusätzlich wurde der Betonkies im Frischbetonwerk vorgeheizt.

Clemens Christen

Gemeinde

Grüngut-Kleber

Am Donnerstag, 23. März 2006, beginnt in der Gemeinde Stans die vierzehntägige Grüngutsammlung. Alle Daten sind in der Abfallagenda, die Mitte Dezember im Nidwaldner Blitz beigeheftet war, ersichtlich. Um Verwechslungen von Abfall, Grüngut und Papier zu vermeiden, sollten die **nicht grünen Container,** die für die Abfuhr von Grüngut vorgesehen sind, mit einem **Grüngut-Kleber bezeichnet werden.** Grüngut-Kleber und die Abfallagenda gibt es kostenlos auf der Gemeindeverwaltung. Dem Grüngut kann Rasenschnitt, Pflanzen, Gras, Unkraut, Laub, Baum- und Sträucherrückschnitte, Blumensträusse etc. mitgegeben werden. In den Abfall gehören Rüstabfälle aus der Küche (Alternative: privater Kompost), Fremdmaterial, Blumendraht, Blumentöpfe und gekochte Essensreste.

Stefan Zimmerli

Musikschule

Neuer Anmeldetermin

Damit die Unterrichtszeiten besser mit dem Stundenplan der Volksschule koordiniert werden können, wird der Anmeldeschluss für den Xylophon- und Blockflötenunterricht auf den 30. April vorverlegt. Für alle übrigen Fächer ist Anmeldeschluss nach wie vor am 31. Mai. Die Anmeldeunterlagen werden Ende März verteilt.

Urban Diener

Schule : Pädagogische Weiterentwicklung an der Schule Stans (1)

Welche Aufgaben hat die Schule von heute?

In der Schule gibt es keinen Stillstand. Sie verändert sich – auch die Pädagogik. In «verdaubaren» Portionen orientiert die Schule Stans über ihr pädagogisches Weiterentwicklungskonzept. Sie startet mit dem Thema: Schule Stans hat klare Ziele und Vorstellungen.

Von Peter Odermatt

«Unsere Kinder lernen in der Schule immer weniger. Sie können nicht mehr lesen, schreiben und rechnen. Die Schule kostet immer mehr, sie ist zu teuer.» Wem kommen solche Aussagen und Behauptungen nicht bekannt vor? Sie fallen immer wieder, wenn über das Thema Schule diskutiert wird. Forderungen nach strengeren Prüfungen und Noten stehen im Raum. Von den Schülerinnen und Schülern werde zu wenig gefordert, wird dabei argumentiert. Es brauche Druck, sonst werde nicht gelernt. In all den Diskussionen zu diesen Themen stellt sich immer wieder die gleiche Frage: Welche Aufgaben hat die Schule von heute?
Die Schule Stans hat klare Vorstellungen und Ziele: Alle Kinder und Jugendlichen sollen nach ihren persönlichen Leistungsfähigkeiten Höchstleistungen erzielen. Die Vermittlung von demokratischen Wertvorstellungen sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Integration stehen dabei im Mittelpunkt. Und dies zu einem Preis, der für die öffentliche Hand bezahlbar bleibt. Alle wollen Höchstleistungen. Darüber besteht Konsens. Und alle wollen Jugendliche, die wirtschaftlich und gesellschaftlich integriert werden können. «Versager» will niemand. Höchstleistungen können jedoch nur am Individuum festgelegt und gemessen werden. Denn Menschen sind total verschieden, sie kommen aus verschiedenen Umfeldern, sie haben unterschiedlichste Veranlagungen und Fähigkeiten. Zudem kann das Entwicklungs- und Lernalter von Kind zu Kind einige Jahre auseinander liegen. Wer kennt nicht den Begriff «dä Chnopf uiftuä» als Bild für das richtige Lernalter?
Die Schule Stans stellt sich diesen Herausforderungen und setzt auf Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die Schule muss mit der Wirtschaft gleichziehen und die anstehenden Probleme mit den Erkenntnissen von heute lösen. Und nicht mit jenen von gestern.

Bild Christian Perret

„ Intensive Betreuung im Klassenzimmer. Ein Zwiegespräch. "

Stanserhorn: Postkarten erzählen Geschichten

Vor allem schön musste die Karte sein

Die jährlichen Saison-Ausstellungen im Restaurant Stanserhorn sind nicht nur sehenswert, sondern auch einzigartig. Dieses Jahr sind es Postkarten vom Stanserhorn ab 1893, die auf dem Horn zu bewundern sind.

Von Heinz Odermatt

Eine Stanserhorn-Saison ohne Ausstellung ist kaum noch vorstellbar. Dieses Jahr soll es nicht ein bekannter zeitgenössischer Künstler sein, sondern unbekannte, längst verstorbene Fotografen und Lithografen und auch Fotomontage-Spezialisten. Die Ausstellung zeigt Postkarten vom Stanserhorn ab 1893 bis heute. Kleine Souvenirs, die einst in alle Welt hinaus geschickt worden sind. Richtige Raritäten hat es unter diesen teilweise raffiniert montierten Postkarten. Es hat auch kitschige darunter, so kitschig, dass sie schon fast wieder als schön zu bezeichnen sind. Zum Beispiel: Das 1970 abgebrannte Hotel in seiner majestätischen Grösse – überragt vom Titlis im Abendrot. Mit der Fotomontage der Sujets hatte man im ausgehenden 19. Jahrhundert und im beginnenden 20. Jahrhundert keine Hemmungen. Man wollte dem Gast und dem Empfänger der Postkarte etwas bieten. Schön musste die Karte sein und darüber hinaus eine Werbebotschaft übermitteln. Es gab ja noch kein Fernsehen und Livekameras auf den Bergen, wo man jederzeit Wetter und Aussicht im Internet abrufen konnte. Umso mehr freuten sich die Menschen an den verschickten und erhaltenen Postkarten mit den vielfältigsten Sujets.
Auf einer Karte mit einer Zeichnung vom Dorfkern von Stans, dem Winkelrieddenkmal und dem Stanserhornhotel steht Gruss aus Stans. Der Absender schrieb von Hand in deutscher Schrift eine heisse Liebeserklärung an eine Regina… oder auf einer andern Karte mit Hotel und Berneralpen ist zu lesen: «Je te prie d'avoir bien et bien soin de la chère, chère petite. Centaines de baisers…»
Aus verschiedenen Gründen werden nicht die Originale, sondern originalgetreue Kopien ausgestellt, wobei besonders schöne Stücke auch vergrössert bis zum Format A3 zu bewundern sind. Die Ausstellung hat Christoph Berger aus Stans konzipiert, der letztes Jahr «Das kleine Buch vom Stanserhorn» verfasste und zusammen mit der Stanserhornbahn herausgab. Die Ausstellung wird mit einer festlichen Vernissage am 30. April 2006 eröffnet. Die Laudatio hält Alphons Stadler, Fürigen, ehemaliger Kreispostdirektor Luzern. Übrigens: Saisoneröffnung ist bereits Anfang April. Ab 8. fährt die Bahn wieder im Halbstundentakt den Berg hoch.

Bild zvg

„ Fotomontage: Stanserhorn mit Blick auf die Berner Alpen. "

Schule

Dialog, der hilft

Gut Lachen hatte die Kerngruppe des Elternforums Dialogschule Stans (DSS). Der erste Begegnungsabend anfangs Januar im Spritzenhaus war ein voller Erfolg.
Rund 80 Personen aus Lehrerschaft, Schulrat und Bevölkerung nutzten die Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre bei einem Apéro zu unterhalten und Themen wie Blockzeiten, Fremdsprachen, Qualitätsarbeit in der Schule, Mobbing, Alkohol- und Drogenprobleme zu diskutieren.
Die Wünsche und Anregungen richteten sich sowohl ans DSS als auch an den Schulrat und die Schulleitung. Grösster Wunsch: Koordinierte und gut zugängliche Informationen. Das Elternforum soll als Informationsstelle, im Sinne eines Wegweisers, in der Öffentlichkeit präsent sein. Das DSS wird sich deshalb als erstes diesem Thema widmen und dazu seine Homepage ausbauen. Diese soll einerseits fundierte Informationen über das DSS und dessen Elternarbeit, andererseits hilfreiche Adressen und Links vermitteln.
Beschlossen ist auch: Der Begegnungsabend soll künftig einen festen Platz im Jahresprogramm haben und jeweils unter einem Thema oder Themenkreis stehen.
Weitere Anregungen sowie Anmeldungen zur Mitarbeit im DSS nimmt das Elternforum gerne über die E-Mail Adresse dss@schule-stans.ch entgegen.

Regula Schuler

Gemeinde

Energiestadt: Klick!

Jetzt hat auch die Energiestadt Stans ihren Auftritt. Mit einem Klick auf das Energiestadt-Label auf der Gemeinde-Homepage (www.stans.ch) landet der User direkt bei den Energiestadt-Seiten. Sie informieren über Aktivitäten, Angebote und Energielinks. Ein Kontaktformular für Meinungen und Ideen sowie das Energieprogramm aller Kommissionen und des Gemeinderates vervollständigen den Auftritt.
Für dieses Jahr hat die Energiestadtkommission folgende Aktivitäten beschlossen: 10./11. April – Energie-Erlebnistag in der Primarschule; 5./6. Mai – Solartag; 22. September – Europäischer Mobilitätstag. Und: Geplant sind auch die zwei Energieapéros «Mobilität» und «Biogasanlage in der Landwirtschaft». Ebenfalls dran ist die Kommission am Umweltbuch für die Gemeindeverwaltung und den Rat. Es soll den roten Faden in der Stanser Umweltpolitik gewährleisten.
Die beliebten GA-Tageskarten und der Gratis-Veloverleih stehen weiterhin zur Verfügung.

Stefan Zimmerli

Gemeinde

Tempo 30: Hauptprobe

Der für die Gemeinde Stans erarbeitete Massnahmenplan Verkehrssicherheit sieht für die Quartierstrassen und für den Dorfkern die Einführung von Tempo-30-Zonen vor. Im Weiteren sollen die Nägeligasse und der Bereich Bahnhof als Begegnungszone ausgeschieden werden.
Gestützt auf diese Grundlage hat der Gemeinderat eine flächendeckende verkehrstechnische Beurteilung in Auftrag gegeben. Das daraus resultierende Gutachten hiess er im Herbst 2005 gut. Anschliessend ging das Papier zur Beurteilung an die Justiz- und Polizeidirektion. Inzwischen liegt eine positive Stellungnahme vor. Die darin verlangten kleineren Anpassungen sind bereits eingearbeitet.
Zurzeit laufen die Arbeiten und Vorbereitungen für die öffentliche Ausschreibung der Verkehrsanordnungen und die Umsetzung einer ersten Etappe der Tempo-Zonen.

Markus Minder

Bilder zvg

„ Mit dem Themenpass an die Konzerte des Mittelmeer-Zyklus (von links): Savina Yannatou, Galata Mavlevi & Sema Ensemble, Rundek Cargo Orkestar. "

Vereine: 12. Stanser Musiktage

Der Konkurrenz eine Nasenlänge voraus

Freude herrscht: Während den Musiktagen wird Stans zum Hauptort der Schweizer Weltmusik- und Jazzfreunde. Vom 24. bis 29. April gibt es wieder viele tolle Konzerte buchstäblich aus aller Welt zu geniessen. Ein feines, gediegenes Musikereignis.

Von Christian Hug

«Die grössten Erweiterungs-Schritte haben wir vorletztes Jahr vollzogen», sagt Christophe Rosset, «letztes Jahr kamen noch einige logische Folge-Entwicklungen hinzu, zum Beispiel das grosse gedeckte Zelt auf dem Dorfplatz. Dieses Jahr konzentrieren wir uns vor allem darauf, in der Qualität zu wachsen.» Man sollte besser sagen: Qualitativ noch hoch stehender zu werden, denn kein Schweizer Musikfestival fordert von seinem Publikum so bedingungslos Wagemut und Entdeckerlust wie die Stanser Musiktage. «Sogar gestandene Musikjournalisten kennen kaum die Hälfte aller Bands und Solisten, die dieses Jahr in Stans spielen», sagt Rosset. Dieser einzigartige Umstand spricht vor allem dank einem ebenso einzigartigen Grund für die Macher der Musiktage: Die Qualität der gebotenen Konzerte ist in der Tat seit vielen Jahren durchgehend hoch- und höchststehend. An den Musiktagen kann man also beruhigt Konzerte von Bands besuchen, die man bislang nicht kannte, und sich trotzdem auf einen tollen Abend freuen. Oder eben erst recht.
Dass dieses Konzept tatsächlich aufgeht, zeigt ein Blick auf die Bilanz des vergangenen Jahres: Trotz des mit Abstand schlechtesten Wetters seit Beginn der Musiktage vor 16 Jahren inklusive einem komplett kalt-verregneten Wochenende kamen mehr als 20'000 Besucher und Besucherinnen nach Stans, was zu einem Festival-Reingewinn von 10'000 Franken führte.

Themenpass

Der Entdecker-Idee kommen die Veranstalter der Musiktage mit einem neuen und einmal mehr in unserer Festival-Landschaft einzigartigen Angebot entgegen: Mit Themenpässen für Konzertzyklen innerhalb des Festivals. Zum Beispiel für die drei Konzerte des Mittelmeer-Zyklus, in dem an drei Tagen je eine Band aus einem Mittelmeer-Land spielt. Im «Triopack» sind so die Konzerte vom Rundek Cargo Orkestar, von Galata Mevlevi und Savina Yannatou mit 30 Prozent Ermässigung zu haben. Rosset: «Mit diesen Mini-Festivalpässen wollen wir die Entdeckerlust des Publikums zusätzlich steigern. Und sie senken als Ganzes natürlich die Eintrittspreise ziemlich massiv.» Themenpässe gibt es auch für eine Konzert-Trilogie von Bands des deutschen Jazz-Labels ECM (The Source, Rolf Lislevand Ensemble und Savina Yannatou) sowie die Special-Jazz-Reihe im Chäslager (Lucas Niggli Zoom, Quartet Noir und Swiss-Southafrican Jazz Quintet).

Premieren und Welturaufführungen

Hohe Qualität bedeutet bei den Stanser Musiktagen traditionsgemäss auch Schweizer Premieren und Welturaufführungen: Mehr als ein Dutzend der zwanzig Konzerte des Hauptprogramms sind's dieses Jahr. Und auch ein Spezialprojekt auf dem Stanserhorn ist wieder angekündigt: Albin Brun's Nah Trio geht auf Stimmreise – ein definitiv spannender Ausflug mit dem Luzerner Volksmusik-Jazzer. Zudem wird der Künstler Silvan Baer, der schon den legendären Slogan «Stans hat die Tage» erfunden hat, auf dem Dorfplatz für eine sprichwörtlich riesengrosse Überraschung sorgen.
Trotz allen Bekenntnissen zum Unbekannten – auf einige ganz besondere Konzertperlen ist doch noch hinzuweisen. Freuen dürfte sich die Weltmusik-Gemeinde vor allem auf den Auftritt der in England lebenden indischen Sängerin Susheela Raman und auf das türkische Derwisch-Ensemble Galata Mevlevi & Sema, das bemerkenswerterweise in der katholischen Pfarrkirche auftritt. Das komplette Programm gibt's im Netz unter www.stansermusiktage.ch.

Apropos: Die Organisatoren der Musiktage sind noch auf der Suche nach freiwilligen Helfern. Wer Lust hat, die Musiktage «von innen» kennenzulernen, melde sich unter info@stansermusiktage.ch.

Impressum

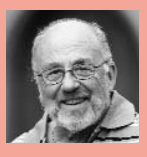
Nr. 2/06: 5. Jahrgang. Erscheint gratis sechsmal jährlich jeweils zu Beginn der ungeraden Monate. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 6. April 06. Nummer 3/06 erscheint am 1. Mai 06.

Auflage: 4400 Exemplare. Redaktion: STANS!, Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18, 6370 Stans. E-Mail: buon.schorno@bluewin.ch Abonnemente für Interessierte, die ausserhalb der Gemeinde Stans wohnen: STANS!, Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18, 6370 Stans. Kosten: 15 Franken. Für Ausland-Stanser bei derselben Adresse für 15 Euro pro Jahr.

Redaktion:

Xaver Schorno
Redaktionsleiter
Gemeinde

Cécile Malevez
Schule



Heinz Odermatt
Kirchen,
Körperschaften,
Vereine
(Veranstaltungskalender)

Mitarbeiter dieser Nummer: Max Achermann, Markus Minder, Peter Kirchgessner, Christian Hug, Margreta Krummenacher, Markus Elsener, Heidi Odermatt, Hans Zeder, Urban Diener, Ursula Graf-Flury, Jürg Balsiger, Stefan Zimmerli, Clemens Christen, Peter Odermatt, Regula Schuler, Urs Flüeler, Christian Perret

Korrektur: Heinz Odermatt

Grafik: Ristretto Kommunikation ASW, St.-Klara-Rain 1, Stans

Druck: Engelberger Druck AG, Oberstmühle 3, Stans

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erlaubt. Für den Verlust nicht verlangter Artikel kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

STANS!

März/April 2006

Gemeindeverwaltung: Hier weiss man weiter, wenn Sie nicht wissen wohin: Stansstaderstrasse 18, Tel. 041 618 80 10, E-mail gemeindeverwaltung@stans.nw.ch.

Schule: Auf Fragen von A(BC-Schützen) bis Z(usatzbetreuung) weiss man in der Schulverwaltung Antworten: Tellenmatt 1, Tel. 041 610 23 76, E-mail schulgemeinde.stans@bluewin.ch.

Neuzuzüger: Melden sich innert zehn Tagen mitsamt Heimatschein und Familienbüchlein beim Einwohneramt auf der Gemeindeverwaltung an.
Wehrpflichtige Angehörige der Armee melden sich mitsamt Dienstbüchlein innert acht Tagen beim Kreiskommando an der Wilstrasse 1 in Oberdorf, Tel. 041 619 56 13.
Zivilschutzpflichtige melden sich beim Amt für Bevölkerungsschutz, Wilstrasse 1, 6370 Oberdorf.
Schulpflichtige Kinder sind bei der Schulverwaltung anzumelden.

Wegzüger: Wer von Stans wegzieht, muss sich bei der Gemeindeverwaltung (Schriftenempfangsschein mitnehmen), beim Postamt und gegebenenfalls bei der Schulverwaltung abmelden.

Geburt: Geburten, die im Kantonsspital oder im Geburtshaus stattfinden, werden durch deren Verwaltung dem Zivilstandsamt gemeldet. Die Eltern erscheinen innerhalb von drei Tagen persönlich beim Zivilstandsamt Nidwalden, Bahnhofplatz 3, Stans, Tel. 041 618 72 60, und bringen das Familienbüchlein und den Schriftenempfangsschein mit. Dort wird auch der Vorname des Kindes bestätigt. Wer zu Hause geboren hat, bringt zusätzlich die von der Hebamme ausgefüllte und unterschriebene Geburtsanzeige mit. Eltern, die nicht miteinander verheiratet sind, informieren sich beim Zivilstandsamt, welche Papiere notwendig sind.

Todesfall: Sofort den Hausarzt anrufen. Ein zu Hause eingetretener Todesfall melden die nächsten Angehörigen beim Zivilstandsamt Nidwalden, Bahnhofplatz 3, Stans, Tel. 041 618 72 60. Dazu sind der ärztliche Todesschein und das Familienbüchlein mitzunehmen. Bestattungsinstitut: Josef Flury, Tottikonstrasse 62, Tel. 041 610 56 39. Wahl des Grabes: Friedhofverwaltung, Tel. 041 618 80 10. Für die kirchliche Bestattung nehmen die Hinterbliebenen Kontakt mit dem zuständigen Pfarramt auf. Die kommunale Teilungsbehörde meldet sich von sich aus bei den Hinterbliebenen. Tel. 041 618 80 10.

Arbeitslos: Die Anmeldung hat unmittelbar zu Beginn der Arbeitslosigkeit beim Arbeitsamt bei der Gemeindeverwaltung zu erfolgen. Mitnehmen: Identitätskarte oder Pass und AHV-Ausweis, Ausländer zusätzlich den Ausländerausweis.
Für weitere Betreuung ist das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV in Hergiswil zuständig: RAV, Landweg 3, 6052 Hergiswil, Tel. 041 632 56 26.

Polizei: Hauptsitz zusammen mit dem Strassenverkehrsamt an der Kreuzstrasse 1, Tel. 041 618 44 66.

Notaufnahme für Jugendliche in einer Krisensituation, Tel. 079 452 06 68, Verein «Spuntan» Stans.

Ausserschulische Betreuung: Täglich zwei Betreuungseinheiten, mittags mit Mittagessen und nachmittags mit Hausaufgabenhilfe, fünf Tage die Woche. Tarif- und Betriebsordnung und Reglement sind zu bestellen bei der Schulgemeinde (siehe oben).

STANS **Details zu den Veranstaltungen und mehr finden Sie unter www.stans.ch**

MI 1.3.06, 20.00, Sporthalle Eichli
■ **SG Zentralschweiz–Kadetten Schaffhausen**
HC Zentralschweiz

3.3.–8.4.06, 20.00, Theater an der Mürg
■ **Der jüngste Tag**
Von Ödön Horvath.
Theatergesellschaft

FR 3.3.06, 20.30, Chäslager
■ **Dokumentarfilm aus Transkarpatien**
Von Jara Malevez.
Chäslager

SA 4.3.06, 11.00, Kloster St. Klara
■ **Klostertag für Frauen**
Kloster St. Klara

SO 5.3.06, 10.00, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
10.00/11.15/13.00/15.00 Uhr.
BSV Stans

MI 8.3.06, 19.30, Kapuzinerkloster
■ **Franziskanischer Abend**
«Berufung als Weg».
Kloster St. Klara

FR 10.–28.3.06, Spritzenhaus Stans
■ **Ausstellung**
Kleine Kinder – Lust & Last.
Ethno-Expo

SA 11.3.06, 13.00, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
13.00 Uhr MU15/15.00 Uhr MU19 Elite.
BSV Stans

SA 11.3.06, 20.30, Chäslager
■ **Theater**
Rita&Madame Jocaste, Groteske mit Franziska Hoby und Stéphane Fratini.
Chäslager

SA 11.3.06, 8.30, Dorfplatz
■ **antiquarischer Bücher- und CD-Markt**
Annahme alter Bücher und CDs.
Verkauf ab 9.30 Uhr.
DN Stans

SO 12.3.06, 17.00, Winkelriedhaus
■ **Balladen-Abend**
Mit Albert Wettstein, Armin Würsch und Heinz Stöckli.
Kultur an Historischen Stätten Nidwaldens

SO 12.3.06, 10.30, Pfarreiheim
■ **1. Fastensuppe**
Pfarreirat/Reformierte Kirche/KAB

SO 12.3.06, 14.30, Meierschälen
■ **Besuch des Geissenheimet**
Tourismus Stans

SO 12.3.06, 13.00, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
13.00/15.00/17.00 Uhr.
BSV Stans

MO 13.3.06, 20.00, Kollegium St. Fidelis
■ **Musical «Funky Amadeus»**
WPF Mus 6. Kl. und Kollegiorchester.
Kollegium St. Fidelis Mittelschule

MO 13.3.06, 20.00, Reformiertes Kirchgemeindehaus
■ **Prager Geschichten**
Bruno Leuthold erzählt.
aktuRel

MI 15.–19.3.06, Sporthalle Eichli
■ **33. Handball Schülerturnier**
BSV Stans

MI 15.3.06, 19.30, Kloster St. Klara
■ **Franziskanischer Abend**
«Weg des Franziskus».
Kloster St. Klara

FR 17.3.06, 19.00, Genossenstube Hotel Engel
■ **Einschreiben für Genossenbürger/innen**
Genossenkorporation Stans

SA 18.3.06, Pestalozzisaal
■ **Schweiz. Delegiertenversammlung der Ludotheken**
Ludoteam Stans

SA 18.3.06, 20.00, Chäslager
■ **Lesungen: Feuer und Flamme**
Eröffnung zum Bücherfrühling.

DI 21.3.06, Pfarreiheim
■ **Kinderkleiderbörse Annahme**
Frauen- und Müttergemeinschaft Stans

DI 21.3.06, 19.45, Singsaal Pestalozzischulhaus
■ **Kursabend**
Sexualerziehung für Kinder von 1–6 Jahren.
Schule und Elternhaus Nidwalden

MI 22.3.06, 13.30, Pfarreiheim
■ **Kinderkleiderbörse Verkauf**
Frauen- und Müttergemeinschaft Stans

MI 22.3.06, 19.30, Kapuzinerkloster
■ **Franziskanischer Abend**
«Der Assisi Untergrund».
Kloster St. Klara

FR 24.–26.3.06, 20.00, Kollegisaal
■ **Funky Amadeus**
MOZART and MORE

SA 25.3.06, 10.00, Turmatthof
■ **Tag der offenen Tür**
Spielgruppe Zaubärgartä

SA 25.3.06, 14.00, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
14.00/15.30/17.00 Uhr.
BSV Stans

SO 26.3.06
■ **Landratswahlen/ 1. Wahlgang Regierungsratswahlen**
Politische Gemeinde Stans

SO 26.3.06, 18.00, Pfarrkirche St. Peter und Paul
■ **Orgelvesper zu Laetare**
Gritli Kohler-Nyvall, Orgel & Flöte.
Kath. Kirchgemeinde

MO 27.3.06, 19.30, Genossenstube Hotel Engel
■ **Aktenauflage für die Genossengemeindeversammlung**
Genossenkorporation Stans

DI 28.3.06, 19.45, Singsaal Pestalozzischulhaus
■ **Kursabend**
Sexualerziehung, Aufklärung im Alter von 7–12 Jahren.
Schule und Elternhaus Nidwalden

DI 28.3.06, 20.00, Klosterkirche St. Klara
■ **innehalten**
Musik und Meditation.
Kloster St. Klara

MI 29.3.06, 16.00, Schmiedgasse 23
■ **Kasperlitheater**
Begegnungszentrum Paletti

MI 29.3.06, 19.30, Kloster St. Klara
■ **Franziskanischer Abend**
Gerufen – berufen – gesandt.
Kloster St. Klara

DO 30.3.06, 20.00, Hotel Engel
■ **Genossengemeindeversammlung**
Genossenkorporation Stans

FR 31.3./1.4.06, 20.00, Kollegisaal
■ **Funky Amadeus**
MOZART and MORE

SA 1.4.06, 17.15, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
17.15 Uhr MU21 Elite/19.30 Uhr SHL SG Zentralschweiz–Grasshopper Club Zürich.
BSV Stans

SA 1.4.06, 20.30, Spritzenhaus
■ **Funk Konzert**
ENWEE MACHT KULTUR

SO 2.4.06, 10.30, Pfarreiheim
■ **2. Fastensuppe**
Pfarreirat/Reformierte Kirche/KAB

SO 2.4.06, 16.00, Dorf Stans
■ **Kleiner literarischer Dorfrundgang**
Tourismus Stans

SO 2.4.06, 11.30, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
11.30/13.00/15.00/17.00 Uhr.
BSV Stans

DI 4.4.06, 19.45, Singsaal Pestalozzischulhaus
■ **Kursabend**
Sexualerziehung, Jugendliche und ihre Sexualität.
Schule und Elternhaus Nidwalden

FR 7.4.06, 19.30, Sporthalle Eichli
■ **SHL SG Zentralschweiz–BSV Bern Muri**
HC Zentralschweiz

SA 8.4.06, 20.30, Chäslager
■ **Theater**
La femme du Boulanger, nach Marcel Pagnol.
Chäslager

SA 8.4.06, 9.00, Sportanlage Eichli
■ **WWF-Velobörse**
Annahme: 9.00 Uhr/Verkauf 13.30 Uhr.
WWF-Unterwalden

SA/SO 8./9.4.06, 20.00/18.00, Kollegisaal
■ **Konzert Two@Six**
Clarinet&Saxophone Dream.
Bigband und Jodelkönigin

SO 9.4.06, 10.00, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
10.00/11.30/13.00/14.30/16.00/17.30 Uhr.
BSV Stans

DO 13./14.4.06, Oberes Beinhaus
■ **Ökumenische Gebetsnacht**
Texte von Felix Stöckli.
aktuRel

FR 14.4.–30.4.06
■ **Osterferien**
Schulgemeinde Stans

Sa 15.4.06, 21.00, Pfarrkirche
■ **Osternacht-Gottesdienst**
Kath. Pfarramt

MI 19.4.06, Dorf Stans
■ **Frühlingsmärcht**
Politische Gemeinde Stans

MO 24.–29.4.06, Dorf Stans
■ **Stanser Musiktage**
Verein Stanser Musiktage

SA 29.4.06, 13.00, Sporthalle Eichli
■ **Handballspiele**
13.00/14.30 Uhr.
BSV Stans

SA 29.4.06, 8.30, Stans
■ **Altkleidersammlung Texaid**
Kolpingfamilie Stans

SO 30.4.06, Stanserhorn
■ **Vernissage Ausstellung**
Postkarten vom Stanserhorn.
Stanserhorn Bahnen

Hinweise auf Veranstaltungen bitte bis spätestens 6. April melden unter:

www.stans.ch ➜ Veranstaltungen ➜ Selber eintragen

oder Auskunft erteilt: Gemeindeverwaltung, Telefon 041 618 80 10

Hinweise, die später eingereicht werden, können aus redaktionellen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden!